

Organische Handelsdünger Aktuelles und Perspektiven



Referentin: Elif Gökpınar – BECKMANN & BREHM GmbH

Gliederung

1. Vorstellung
2. Kriterien Handelsdünger
3. Entwicklung
4. ÖKOmenische Betrachtung
5. Neuprodukte
6. Ausblick



Vorstellung



Betrieb: BECKMANN & BREHM GmbH

- Familienbetrieb in dritter Generation
- Lager, Produktion und Verwaltung auf 25.000m²
- um die 50 Mitarbeiter:innen
- 80er Jahre: Beginn der gezielten Belieferung der ökologischen Landwirtschaft; Aufnahme von Haarmehl-Pellets auf Anregung des Ökoring

Referentin: Elif Gökpınar

- aus einer Agraringenieurinnen Familie 😊
- Studium Schwerpunkt Ökoanbau (geographischen Fokus erst in Mesopotamien, dann Norddeutschland)
- seit 2016 bei BECKMANN & BREHM GmbH, nebenbei Theaterpädagogin und Empowermenttrainerin
- Kontaktdaten:
e.goekpinar@beckhorn.de
04244 9274 -17



Kriterien Handelsdünger

Pflanzenbauliche Aspekte

- Stickstoffverfügbarkeit
(Deumilch, Lux & Schmidkte 2016)
- pflanzenbauliche
Sicherheit/Fehlertoleranz
- erwünschte und
unerwünschte Inhaltsstoffe
(vergleiche Möller & Schultheiß 2014)



Kriterien Handelsdünger

Ökologische, ethische und ökonomische Aspekte



- Rückstandsfreiheit (Pflanzenschutz, GVO, Antibiotika) + Kontrollierbarkeit
 - Regionalität
 - Lagerfähigkeit
 - Energieeinsatz bei der Herstellung und Transport
 - Nebenstromprodukt
 - Ethik
-
- **kg-N-Preis**
 - **Marktverfügbarkeit**

(vgl. Reiners 2009)

Entwicklung



Produktname	N %	P ₂ O ₅ %	K ₂ O %	Preis €/kg N 2022	Preise Entwicklung	Preis €/kg N aktuell	Verfügbarkeit	Anmerkungen
Phytogrieß/gran / Pellets GOLD	6	3	2	13,08 €	↓ - 32 %	8,83 €	😊	P - Gehalt, 7 Tage Wartezeit beachten bei Jungpflanzen, nicht für Unterfuss
Haarmehl-Pellets	14	1	-	7,61 €	↓ - 10 %	6,29 €	😊 ⚡	Bei Bioland eingeschränkt
Federmehl-Pellets	13	0,8		8,65 €	↓ - 13 %	7,18 €	😊 ❤️	Bioland und Gäa Alternative zu HMP; Preis April 23
Schafwoll-Pellets (BRD)	10,5	-	6	18,58 €	↓ - 20 %	14,95 €	😊	6 mm (gibt 4 mm auch aus Mongolei)
Bio-HTK Pellets	3,5	3,0	2,5	7,61 €	↓ - 20 %	6,14 €	😊	nur als KL ,Preise PLZ abhängig; P-Gehalt
Aminofert® Vinasse	4,5	-	8	11,33 €	↓ - 11 %	10,47 €	😊 😞	regelmäßige Rückstandsanalysen

„Stickstoffdüngung im Öko-Gemüsebau – eine ÖKOmenische Betrachtung“

(Martina Barbi, Holger Buck, Achim Holzinger, Martin Koller und Malte Neuhaus)

- im Ökogemüsebau fehlen ausreichend, möglichst konkurrenzlose und unbedenkliche N-Ressourcen
- Nährstoffbedarf steigt europa- bzw. weltweit
- Keratine in der BRD ersetzen?
ca. 3500 t N nötig; wenn dieser benötigte N aus dem Lebensmittel – oder Futtermittelmarkt genommen: mehr als 700.000 t pflanzliche Produkte an die Öko-Gemüsedüngung
→ enorme Flächen- bzw. Futtermittelkonkurrenz
- hohe Wahlfreiheit bei sicheren Handelsdüngern nötig (zur Sicherstellung von Erträgen + vom Handel gewünschten Qualitäten)

„Stickstoffdüngung im Öko-Gemüsebau – eine ÖKÖmenische Betrachtung“

((Ökōmenischer Gärtnerundbrief, z.B Nr 05-2021)

„Die neuerlichen Anwendungsbeschränkungen essenzieller Düngerrohstoffe, insbesondere Keratine, sind aus unserer Sicht deshalb äußerst fraglich und erscheinen aus praktischer Sicht wie ein Rückschritt.“ (S. 56)

Neuprodukte



Horn-Pellets

Organischer N-Dünger 14



Insektendung-Pellets

Organischer NPK-Dünger 3,5+3,5+2,5



Seminafert-Pellets

Organischer NPK-Dünger 8+2,5+1



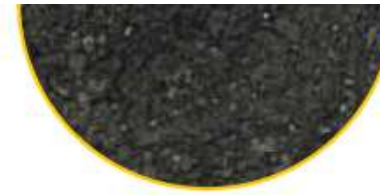
Seminafert-Granulat

Organischer NPK-Dünger 8+2,5+1



LindoPur

Organischer NPK-Dünger 4+1,5+0,5



TerraVida Pflanzenkohle

Pflanzenkohle aus Kakaoschalen

Humiverse

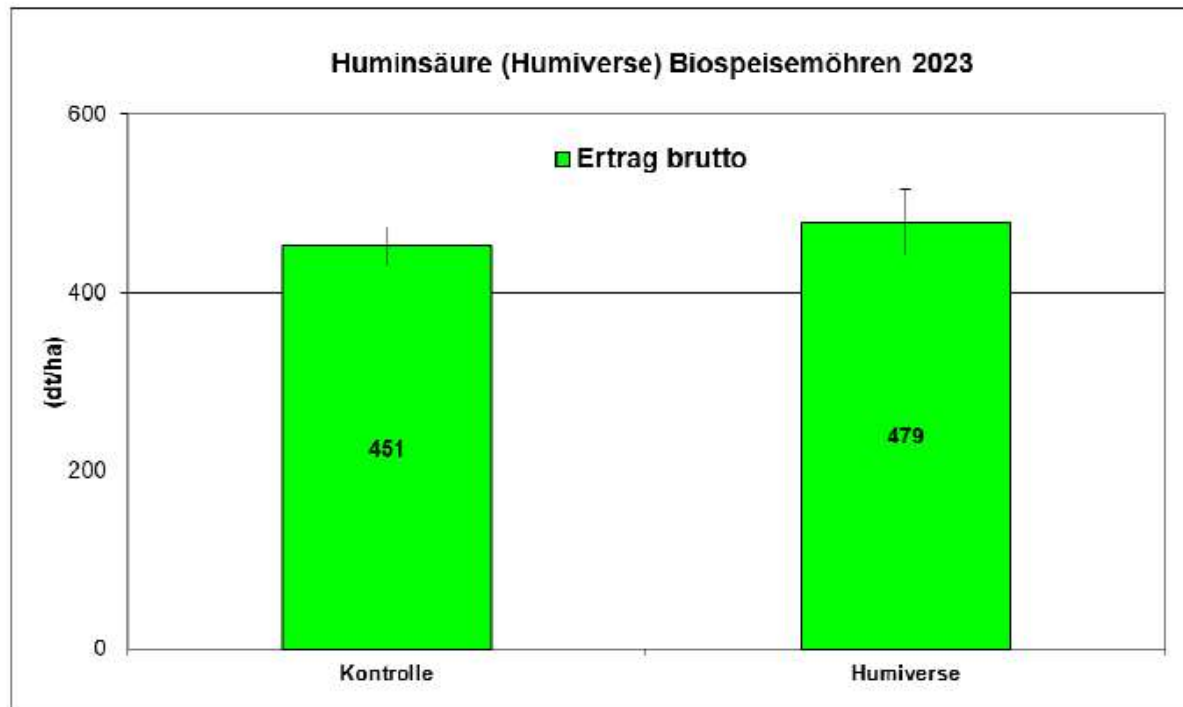


Abb. 1: Erträge Biospeisemöhren (brutto) am 31.7.2023

Humiverse:

Huminsäure aus pflanzlicher Biomasse

Der einmalige Einsatz des Produktes Humiverse brachte gegenüber der Kontrolle einen um 28 dt/ha höheren Mehrertrag (brutto) bei Biospeisemöhren

→ Versuch wiederholen

(H. Buck, 2023)



**Versuche für den
Öko-Gemüsebau**
(Humiverse, Seminafert,
Insektendung-Pellets, Depotpellets...)

WER IST DABEI ??

Kreislaufwirtschaft?



zunehmender Analyseaufwand
verführt zu immer mehr
Konkurrenz zum Futter- und
Lebensmittelmarkt

Diese Rohstoffe gut
qualitätsgesichert, aber teuer
**Wer verwertet dann die echten
ROHstoffe?**

Siehe auch „Biologische Düngung im moralischem Dilemma“ (Lars Wachs; ÖKOmenischer Gätnerrundbrief)

Ausblick



- vorerst scheint das Tal der Rohstoffknappheit im Düngebereich überwunden
- Preise werden nicht mehr wie „früher“, sind aber gesunken und stabiler
- die meisten Rohstoffe sind ein Kompromiss
- es wird immer unübersichtlicher
(bei Lieferanten nach Rohstoffen, Herkunft und Analysen fragen)
- alternative Düngestrategien (Entwicklungsarbeit nötig)

Fazit



Die Anbauenden der Zukunft: Revolutionäre Traditionalist:innen!

- Besinnen auf Erfahrungen und Traditionen
- Diese unter heutigen Gegebenheiten prüfen
 - Die Ergebnisse in die Zukunft denken

Viel Erfolg und Freude dabei!

Feedback



→ Feedback sehr gern per Mail an
e.goekpinar@beckhorn.de

Quellen und Empfehlungen



Deumlich, M., Lux, G. & Schmidtke, K. (2016): Nährstoffmanagement im ökologischen Landbau. [Nutritionmanagement for organic farming.] Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie, Fachgebiet Ökologischer Landbau, D-Dresden.
<https://orgprints.org/31298/1/31298-11OE109-htw-dresden-schmidtke-2016-naehrstoffmanagement-teilschlussbericht.pdf>

Möller, K. & Schultheiß, U. (2014): Organische Handelsdüngemittel im ökologischen Landbau. Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft – Schrift 499.

Reiners, E. (2009): Bewertung von organischen Handelsdüngern. https://oekoplant-ev.de/images/stories/download/Veranstaltungsberichte/Düngung%20und%20Bewässerung/Bewertung_Duenger.pdf.

Landwirtschaftskammer Niedersachsen, 2010: Düngemittel aus Reststoffen.

Laber, Herrmann: diverse Veröffentlichungen

Ökumenischer Gärtnerbrief, z.B Nr 05-2021 „**Biologische Düngung im moralischem Dilemma**“ und „**Stickstoffdüngung im Öko-Gemüsebau – eine ÖKumenische Betrachtung**“

Rundschreiben vom Ökoring Niedersachsen und Schleswig-Holstein

Diverse Versuchsergebnisse aus Heidelberg, Weihenstephan, Hohenheim – veröffentlicht auf www.orgprints.org